

[143.] Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir einen jüngeren Gehilfen, der im Sortiment erfahren, gewandt und sicher im Auftreten und an ein exactes Arbeiten gewöhnt ist. Gefällige Handschrift wünschenswerth. Nur Herren, die diesen Ansprüchen gewachsen, wollen sich melden. Beste Referenzen erforderlich.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg.  
in Cöln.

[144.] Herr. Rother in Wittstock sucht zu baldigem Antritt einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen, welchem womöglich auch die Schreibmaterialien-Branche nicht fremd ist.

Gef. Offerten unter Beifügung der Photographie direct.

[145.] Fr. 1. März 1882 sucht einen jungen tüchtigen Gehilfen mit bescheidenen Ansprüchen und erbittet directe Offerten, womöglich mit Photogr. (NB. genügend frankirt!)

Chur (Schweiz), 26. December 1881.  
Kellenberger'sche Buchhandlung  
(J. M. Albin).

[146.] Ich suche zum baldigen Eintritt einen im Antiquariat bewanderten Gehilfen; nur tüchtige Antiquare bitte sich zu melden.

Bonn. M. Lemperg, Antiquariat  
(P. Hanstein.)

[147.] Zu Ostern wird in meinem Geschäfte die Lehrlingsstelle frei und wünsche ich dieselbe (am liebsten mit dem Sohne eines Collegen) wieder zu besetzen.

Gymnasialbildung und empfehlende Schulzeugnisse sind erforderlich.

Emil Strauß in Bonn.

#### Gesuchte Stellen.

[148.] Ein tücht. Buchhdlr., 25 Jahre alt, 10 J. prakt. thätig, sucht baldigst e. gut dotirte, dauernde Stellg. als Buchhalter im Verl. od. i. e. grossen Sort. Gef. Off. sub S. R. 25. besorgt Herr K. F. Koehler in Leipzig.

[149.] Ein tüchtiger und erfahrener Buchhändler, Ende der dreissiger, im Besitze besonderer Sprachkenntnisse, sucht für die Dauer eine Stelle als Correspondent in einer grösseren Verlagshandlung oder einen Vertrauensposten, der Intelligenz und Umsicht erfordert. Näheres auf gefällige Zuschriften an R. W. # 15. durch die Exped. d. Bl.

### Bermischte Anzeigen.

#### Philologische Antiquariats- und Auctions-Kataloge.

[150.] Die Redaction der „Philologischen Wochenschrift“ wird vom 1. Januar an eine besondere Abtheilung ihrer Zeitschrift den Antiquariats-Katalogen einräumen und zwar unter Hervorhebung sowohl besonders hervorragender Werke, wie ganzer Abtheilungen.

Es dürfte daher im Interesse der Antiquariats-handlungen liegen, derartige Verzeichnisse direct, am besten an die unterzeichnete Buchhandlung, einzusenden.

Berlin, im December 1881.

S. Calvary & Co.  
(Verlag).

### Umgehend direct p. Post!

[151.] Hierdurch beehren wir uns, mitzutheilen, dass wir Nr. 1. des III. Jahrgangs 1882 vom

#### Literaturblatt

f. german. u. roman. Philologie. Unter Mitwirkung von Professor Dr. Karl Bartsch herausgegeben von Dr. Otto Bebhagel, Docenten der germanischen Philologie, und Dr. Fritz Neumann, Docenten der rom. u. engl. Philologie an der Universität Heidelberg.

behufs Verwendung als Probenummer in sehr hoher Auflage herstellen lassen und somit diese Nummer ganz besonders geeignet sein muss zur

#### Ankündigung einschläg. Werke.

Durch grosse Reichhaltigkeit und Unparteilichkeit hat sich das „Literaturblatt“ im In- und Ausland bereits einen Kreis von Lesern erworben, welcher, sich täglich erweiternd, bereits im II. Jahrgang eine feste Auflage von 700 nöthig gemacht hat, ein Umstand, der für die Wirksamkeit der Inserate sprechen dürfte.

Trotz der sehr erhöhten Auflage der Probenummer lassen wir doch die gewöhnlichen Insertionspreise bestehen: für die einmal gespaltene Petitzeile 25  $\mathcal{A}$  baar, bei Inseraten, welche  $\frac{1}{4}$  Seite erreichen, 10%, von  $\frac{1}{2}$  Seite an 20% Rabatt. Event. werden auch Change-Inserate angenommen.

Wir glauben daher die Insertion von Werken aus dem Gebiet der germanischen und romanischen Philologie (auch von allgemeinen Schriften betr. Sprachwissenschaft, Literaturgeschichte, Classiker und Erläuterungsschriften, Grammatiken und Unterrichtsschriften, Sprichwörter, Rechtsalterthümer, Sagen, Mythologie, Metrik, Dialekte, Orthographie, Lexikographie etc.) angelegentlichst empfehlen zu dürfen und erwarten Inserate umgehend mit directer Post.

Zu spät eintreffende würden wir für Nr. 2. zurücklegen.

Heilbronn, 28. Dec. 1881.

Gebr. Henninger.

A. Asher & Co. in Berlin W.,  
Unter den Linden 5.

Asher & Co. in London W. C.,  
Bedford Street 13, Covent Garden,

[152.] empfehlen sich zur schnellsten und billigsten Besorgung von englischem Sortiment, Zeitschriften u. Antiquariat. — Ausführung der Bestellungen nach Wahl von Berlin oder von London aus. — Grosses Lager englischer Bücher in Berlin. — Asher's Monthly Gazette of English Literature (vollständigste, systematische Bibliographie) wird gratis auf Verlangen an die regelmässigen Abnehmer geliefert.

#### Achtung!

[153.] Unverlangte Nova werden von jetzt ab mit Portonachnahme remittirt.

Meerane, 31. December 1881.

G. Brodbeck (A. Send's Buchhandlung).

[154.] Infolge der bedeutenden Steigerung der Auflage — es werden jetzt ohne Probenummern 65,000 Exemplare gedruckt — ist es mir nicht mehr möglich, den Anzeigenpreis des

#### Deutschen Familienblatts

auf 60  $\mathcal{A}$  zu belassen, und erhöhe deshalb denselben hiermit

auf 80  $\mathcal{A}$  für die Zeile.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Bei der hohen Auflage und der guten Ausstattung ist der Preis im Vergleich zu dem der übrigen deutschen illustrierten Zeitschriften ein immer noch sehr mässiger.

☞ Für das Beilegen von

#### Prospekten

welche nicht über 5 Gramm wiegen, berechne ich 3  $\mathcal{A}$  50  $\mathcal{A}$  für tausend Exemplare, einschliesslich der Postgebühren.

Berlin.

J. H. Schorer.

#### C. F. Gruner in Leipzig.

[155.]

Mit Bezugnahme auf meine früheren Anzeigen theile ich dem verehrlichen Verlagsbuchhandel mit, daß ich Anzeigen neuer Artikel in die Bibliographie des

#### Allgemeinen

#### Litterarischen Börsenblattes

gratis aufnehme und daß die Einsendung des Titels (gedruckte Factur) zur Aufnahme genügt. Da das Allg. Litt. Börsenblatt von vielen Sortimenten- und Antiquariats-handlungen an Stelle des Börsenbl. f. d. d. Buchhandel abonniert und häufig Klage geführt wird, daß ich die Novitäten oft erst anzeige, wenn sie schon längst in den Händen der Firmen sind, so bitte ich die Herren

#### Verleger

in ihrem eignen Interesse, mir die nöthigen Unterlagen möglichst sofort nach Erscheinen der Bücher zugehen zu lassen. Für alle andern Anzeigen berechne ich dem Buchhandel

4  $\mathcal{A}$  pro Millimeter Höhe  
einer Spalte (5 Cm. breit).

Alle Rubriken des Börsenblattes sind auch in obigem Blatte vertreten. Probenummern bitte ich gef. zu verlangen.

Leipzig, 1. Januar 1882.

C. F. Gruner.

[156.] Laut Schulz' Adressbuch und wiederholt versandter Circulare wählen wir selbst unsern Bedarf von Novitäten u. nehmen unverlangte Neuigkeiten nur von denjenigen Handlungen an, die besonders darum ersucht sind. Trotz all' dieser Aufforderungen gehen soviel unverlangte Sendungen ein, daß wir hierdurch nochmals erklären alles unverlangt Gesandte nur mit Spesenachnahme von mindestens 50  $\mathcal{A}$  zurückzusenden. Sollten die betr. Aufforderungen zur Einlösung solcher Pakete nicht binnen 14 Tagen wieder an uns zurückgelangt sein, halten wir uns nicht mehr verpflichtet für den weiteren Verbleib solcher Sendungen aufzukommen.

Königsberg, den 18. December 1881.

Bon's Buchhandlg.